

Nr. **XIX. GP-NR
675 /J
1995-03-08**

A N F R A G E

der Abgeordneten Dipl.-Vw. Dr. Lukesch
und Kollegen

an den Bundesminister für Öffentliche Wirtschaft und Verkehr
betreffend ÖBB-Kraftwerk im Stubaital

Der Rechnungshof hat kürzlich das Ergebnis seiner Prüfung der ÖBB-Kraftwerkszentrale Innsbruck veröffentlicht (Bericht über das Verwaltungsjahr 1993) und dabei unter anderem festgestellt, daß die ÖBB für die Versorgung des Zugverkehrs mit Fahrstrom Überkapazitäten hatten und folglich das Kraftwerks-Ausbauprogramm der ÖBB einer Neubewertung zu unterziehen sei. Der mit dem Erfordernis der Abdeckung von Leistungsspitzen begründete und 1,2 Milliarden Schilling teure Neubau des ÖBB-Kraftwerks Uttendorf II im Stubachtal erwies sich in dieser Hinsicht als absolut unnötig.

Der Bericht des Rechnungshofs zeigt nach Meinung der unterzeichnenden Abgeordneten, daß kein Bedarf am geplanten ÖBB-Kraftwerk im Stubaital besteht, und deshalb stellen sie an den Bundesminister für Öffentliche Wirtschaft und Verkehr folgende

Anfrage:

1. Wie stehen Sie persönlich angesichts der aufgezeigten Fahrstrom-Überkapazitäten und der überhöhten Energieverbrauchsprognose der ÖBB zu den Kraftwerkswünschen der ÖBB, insbesondere im Stubaital?
2. Wie sieht das derzeitige Kraftwerks-Ausbauprogramm der ÖBB im Detail aus?
3. Wann ist mit einer neuen - im Sinne der Rechnungshofkritik überarbeiteten - Energieverbrauchsprognose und einem darauf abgestimmten Kraftwerksausbauprogramm der ÖBB zu rechnen?
4. Werden in der Energieverbrauchsprognose auch die Möglichkeiten des Energiesparens, etwa durch den Einsatz von Triebfahrzeugen mit Rekuperationsbremsen, berücksichtigt?
5. Werden die Anträge auf Errichtung eines ÖBB-Kraftwerkes im Stubaital zurückgezogen und wenn ja, wann?

- 2 -

6. Wenn nein, gilt nach wie vor die Zusage der verantwortlichen ÖBB-Spitzenbeamten, daß es kein ÖBB-Kraftwerk im Stubaital gegen den Willen der Bevölkerung geben wird?